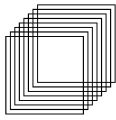


BDIA



MITTELDEUTSCHLAND informiert:

FAMILIENZUSAMMENFÜHRUNG BEI WETTINERN + ANHALTINERN

Am 05.11.2005 haben sich in Leipzig auf einer Festveranstaltung im MDR die bisherigen Landesverbände Sachsen und Sachsen-Anhalt zum Verband „Mitteldeutschland“ zusammengeschlossen.

Der Landesvorsitzende von Sachsen, Steffen Gebhardt (Freier Architekt + Innenarchitekt) eröffnete die Versammlung:

„Liebe ordentlichen,
außerordentlichen,
studentischen,
Ehrenmitglieder und
Mitglieder im Förderkreis BDIA,
Herr Präsident,
Gäste und Freunde !

Ich freue mich über Ihre sichtbare Neugier und darf mich namens der Vorstände von Sachsen und Sachsen-Anhalt ausdrücklich für die heutige überragende Präsenz sehr herzlich bedanken ! Sie sehen schon an der Begrüßungsformel, wie überorganisiert ein Verband nach mehr als 50 Jahren Existenz sein kann. Letztendlich sind wir alle Mitglieder und erwarten im Kern eigentlich nur wirksame Berufsvertretung bei Wahrung der ideellen und wirtschaftlichen Grundlagen des Berufsstandes als Maßnahmen der sozialen Sicherung des Einzelnen.

Unser 2003 in Dresden gewähltes Präsidium und der Bundesrat haben, glaube und hoffe ich jedenfalls, genau diesen Anspruch in den Mittelpunkt ihrer Arbeit unter der Prämisse BDIA-Zukunftsoffensive – gestellt.

So sind in den letzten Monaten umfangreiche Arbeiten zur Entrümpelung und Modernisierung der Satzung durchgeführt und in München, anlässlich der Bundesmitgliederversammlung, in Teilen verabschiedet worden.

Ein weiterer Kriegsschauplatz war und ist das neue Musterarchitektengesetz der Bauministerkonferenz der Länder mit der einschneidenden Neufassung der Berufszulassung (Kammerfähigkeit) der sogenannten kleinen Fachrichtungen nach nur 6 Studiensemestern mit einem Bachelor-Abschluß.

Der Landesverband Sachsen hat hierzu den Kontakt zur Landesregierung gesucht und gefunden und mindestens die Entscheidung zur Übernahme der Richtlinie durch eine Denkpause ausgesetzt. Unter Federführung unseres Präsidenten mit dem ihm eigenen Engagement für unsere Sache zu werben und zu streiten ist es gelungen, alle Verbände und Kammern der planenden und bauenden Berufe in einer Resolution gegen diese Empfehlung zusammenzuführen.

Ich denke, dass ist in einem Jahr politischer und wirtschaftlicher Irrungen und Wirungen ein Markstein in die richtige Richtung.

Dabei ist zu beachten, dass Bundesländer wie NRW die Einführung bereits beschlossen und Berlin/Brandenburg und Bayern in Vorbereitung haben.

Wir sollten hier alle unsere Möglichkeiten nutzen gegenzusteuern !

Der BDIA ist laut Satzung ein Zusammenschluß von Einzelmitgliedern – deshalb ist es richtig, wenn sich alle nach ihren Möglichkeiten einbringen.

Unser heutiger Tag soll Input für diesen Geist sein und Ausgangspunkt für ein zukünftig wieder starkes gemeinsames Engagement für unsere Sache.

Wir glauben, dass es notwendig ist, aus den Horizonten deutscher Kleinstaaterei auszubrechen.

Schon vor 20 Jahren hat mein Freund Lothar Späth die Bedeutung von Regionen in Europa und deren Bildung auf der Grundlage kultureller Wurzeln – so identifikationsstiftend – als notwendig für die Zukunft beschrieben. Ihr Votum hat mit 92 % Zustimmung gezeigt, dass Sie diesen Gedanken auch für richtig halten.

Wir Wettiner und Anhaltiner in der Mitte Deutschlands wollen mit unserer Zukunftsoffensive ein Zeichen setzen an Kammern und Politik die Förderalismusdiskussion endlich mit Ergebnissen abzuschließen und damit Bürokratie zurückzudrängen.

Ich wünsche uns einen Tag mit Erkenntnisgewinnen.“

Im Weiterbildungsteil der Veranstaltung zeigt Herr Haible (Ehrenmitglied) den Stand und die wahrscheinlichen Änderungen einer möglichen neuen HOAI auf.

Kernsätze sind:

- Die Honorardefinition wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach nur noch beziehen auf den „kreativen Teil“ des Planungsprozesses – Phase 1 bis 3, günstigstenfalls bis 5. Alle weiteren Leistungen müssen dann frei verhandelt werden, dies ist in Verbindung mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie eher eine Drohkulisse, auf die der Verband und jeder Einzelne vorbereitet sein muß
- Insofern kann die Richtung nur sein, sich sachkompetent durch projektbezogenen Kostennachweis auf ein solches Honorarstufenmodell vorzubereiten.

Zur Vorbereitung der Web-Site des Landesverbandes erläutert Herr Krippstädt die bisherigen Ergebnisse auf Grundlage der Analyse der schon bestehenden Seiten und zeigt auf, wie und in welchen Schritten der Landesverband noch in 2005 sich präsentieren wird.

- Aufgabenstellung
Der Landesverband Mitteldeutschland des BDIA will den Berufsstand des Innenarchitekten fördern durch die zeitgemäße Präsenz in modernen Medien wie dem Internet. Eine Onlinepräsentation sollte Aufgaben, Strukturen, Kontaktdaten und alle relevanten Informationen enthalten und diese klar vermitteln. Der Verband muss sich professionell und branchengerecht präsentieren. Dazu müssen technische, sowie vor allem auch ästhetische Richtlinien beachtet und eingehalten werden.
- Schwerpunkte
Die Online Präsentation - BDIA Mitteldeutschland - wird unter folgenden Aspekten gestaltet und umgesetzt:
 - moderner, heller und freundlicher Gesamteindruck
 - übersichtliche Medienführung
 - klare Strukturen
 - falls Fotos eingesetzt werden: saubere Bildsprache mit qualitativ hochwertigen Fotos
 - ansprechendes und zeitgemäßes Design
 - Form und Inhalt sollten aufeinander abgestimmt werden.

Ein weiterer interessanter Punkt war die Vorstellung des Netzwerkes:

Wirtschaftsrat BDIA Sachsen e.V.
- Sachverstand und Qualität -

Herr Klemm, GF DUALIS, ein Mittelständler erläuterte die gemeinsame Zielsetzung von BDIA und Wirtschaft und führte aus:

„... Spezialisten leisten etwas Besonderes – darum Netzwerke

Wir verfolgen das Ziel im losen Zusammenschluss von Spezialisten aus Architektur insbesondere Innenarchitektur, dem Mittelstand und hervorragenden Handwerkern in den vielseitigen Leistungsspektren der Objekteinrichtung bzw. des Innenausbaues das detaillierte Wissen und die Erfahrungen aus dem jeweiligen Fach zu Bündeln um das gemeinsame Bewusstsein für die ganzheitliche Lösung zu schärfen, zu entwickeln, zu fördern und zu leben.

Wir sehen dies als einen kleinen aber sehr wichtigen Baustein der eigenen Berufsstandsicherung, eine Basis zum Erschließen von neuen Auftragspotentialen.

Zugleich sehen wir den Wirtschaftsrat bzw. unser gemeinsames Netzwerk als Motor zur Schaffung von neuen Trends denen möglicherweise völlige neue Produkte und Aufgabenfelder folgen können.

Ziele:

- Förderung des Transfers von aktuellen Knowhow in die Regionen
- Förderung der Einbeziehung von Innenarchitekturbüros in Realisierungsprozesse

- Aktive Vertretung der Interessen von Innenarchitekten und Ausbaufirmen gegenüber öffentlichen und privaten Auftraggebern
- Koordinierung, Erwerb und Verwendung von Fördermitteln und Spenden für die Konzept- und Produktentwicklung zur Stärkung der Marktsituation

Moralisch verfolgen wir vor allem die Schaffung einer respektvollen und barrierefreien Kooperation und das Schärfen des eigenen Blickes bzw. Betrachtung für das andere beteiligte Gewerk.

Wir hoffen so ein Baustein für Zukunftssicherung des Einzelnen werden zu können.“

Nach Besichtigung der Seele des MDR (Studios und Sendeeinrichtungen) und einem kräftigen Mittag führte uns Herr Neuhorst – Spectral in den Spuren vom Prometheus auf den Weg zum Licht.

In einem sich anschließenden Festakt mit 3 Wahlvorgängen für:

- Zusammenschluß
- Vorstand und
- Namen

wählten die BDIA-Mitglieder mit einstimmigem Votum entsprechend der Beschlussvorschläge der Vorstände den neuen Landesverband Mitteldeutschland mit Rechtswirkung zum 01.01.2006 und den neuen Vorstand. Der Präsident des BDIA, Herr Rainer Hilf, überbrachte die Grüße des Präsidiums und stellte anschaulich die anstehenden Aufgaben für den Berufsverband dar.

„Fazit: Wir brauchen das Engagement aller, um wirksam sein zu können für unsere Mitglieder.

Er wünscht dem neuen Landesverband und seinem Vorstand weiter eine aktive und erfolgreiche Arbeit, Kraft, Stehvermögen und Freude am Umsetzen der Visionen.“

Nach Austausch von Glückwünschen wird in einer spürbaren Aufbruchstimmung beim anschließenden geselligen Beisammensein der neue Abschnitt in der Lebensgeschichte des BDIA, bei anregenden Gesprächen, gut versorgt, harmonisch gefeiert.

Gegen 17.30 Uhr geht ein erfolgreicher Tag für den BDIA zu Ende.

Wir hoffen, dass die sichtbare Motivation bei allen anhält und zu Taten ermuntert.

Wir sind offen für jeden der sich im Sinne unserer gemeinsamen Ziele einbringen will.

Verfasser: Gebhardt
Herausgegeben am: 06.11.2005